



## NIEDERSCHRIFT

### 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 04.12.2012
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:50 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Raum Nr. 102, 1. Etage (großer Sitzungssaal)

---

Herr Stv. Karl-Heinz Robert - SPD-Fraktion  
Herr Stv. Frank Breuer - ABU-Fraktion  
Herr Stv. Bruno Borrmann - SPD-Fraktion  
Frau Stv. Anna Nießen-Stellmach - SPD-Fraktion  
Herr Stv. Roland Andreas Krichel - CDU-Fraktion  
Herr Stv. Friedhelm Wirtz - GRÜNE-Fraktion  
Herr Armin Carduck - Diakonie Kreis AC/Paritätischer WV  
Herr Matthias Feilen - Arbeiterwohlfahrt  
Frau Anja Herten - UNIO Alsdorf –  
Gemeinschaft d. Gemeinde  
Herr Stephan Spaltner - Stadtverwaltung, Dezernat II  
Herr Herbert Heinrichs - FG 3.2  
Herr Udo Bertram - Polizeipräsident Aachen  
Herr Ulrich Eichenberg - Evangelische Kirche  
Frau Rosemarie Kolberg - AG Jugendhilfe Alsdorf  
Herr Önder Günay - Liste Pro Integration / Integrationsrat  
Frau Astrid Petry - Bezirksregierung  
Herr Frank Oehler - ARGE

#### **Abwesend waren:**

Frau Eva Maria Derichs - Sozialdienst kath. Frauen	entschuldigt
Herr Bürgermeister Alfred Sonders - Stadtverwaltung	entschuldigt (vertreten durch Herrn Dezernenten Spaltner)
Frau Kerstin Beek - Amtsgericht Aachen	entschuldigt
Frau Claudia Korebrits - Gesundheitsamt	entschuldigt
Herr Wolfgang Graf - SPD (IGBCE)	entschuldigt
Frau Jutta Schmid - Agentur für Arbeit, Aachen	entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung  
Vorlage: 2012/0569
2. Fragestunde für Einwohner  
Vorlage: 2012/0570
3. Bericht der Verwaltung  
Vorlage: 2012/0571
4. Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes  
hier: Schulsozialarbeit im Jugendamtsbereich der Stadt Alsdorf  
Vorlage: 2012/0561
5. Konzeption der Jugendämter und des Gesundheitsamtes in der Städteregion Aachen zur Umsetzung des § 3 Abs. 4 KKG (Bundeskinderschutzgesetz - BKISchG)  
hier: Einsatz von Familienhebammen im Bereich der "Frühen Hilfen"  
Vorlage: 2012/0559
6. Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet;  
hier: Vertreter des Jugendamtse Elternbeirates im Jugendhilfeausschuss  
Vorlage: 2012/0578
7. Kindertagespflege im Stadtgebiet  
hier: Überplanmäßige Ausgabe  
Vorlage: 2012/0579
8. Tageseinrichtungen für Kinder  
hier: Modell zukünftiger Gruppenformen einschl. Betreuung U3 in der Stadt Alsdorf sowie Darstellung der finanziellen Auswirkungen für das Kindergartenjahr 2013/2014  
Vorlage: 2012/0581
9. Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt  
hier: Spielgeräte  
Vorlage: 2012/0591
10. Anfragen und Mitteilungen  
Vorlage: 2012/0583

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil:

---

zu 1      **Eröffnung der Sitzung**  
            **Vorlage: 2012/0569**

---

#### Protokoll:

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Stv. Karl-Heinz Robert (SPD-Fraktion), begrüßt die Sitzungsteilnehmer, den Vertreter der Presse, die zu Punkt 4 „Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes – Schulsozialarbeit im Jugendamtsbereich der Stadt Alsdorf“ erschienenen Schulsozialarbeiter/-innen und die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung (Herrn Dezernenten Spaltner, Dez. II und vom FG 3.2 – Jugend, Herrn Heinrichs, Herrn Schmidt, Herrn Raida, Herrn Thimm, Frau Steiner sowie die Schriftführerin, Frau Schaffrath, FG 1.1 – Büro des Rates).

Anschließend stellt Herr Vorsitzender Robert fest, dass Einladung und Erläuterungen zur heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses allen Beteiligten form- und fristgerecht zugegangen sind. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Herr Stv. Robert, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, teilt mit, dass vorgesehen sei, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil wie folgt zu **erweitern**:

Punkt 5:      Kindertageseinrichtung im Stadtgebiet;  
                  hier:    U3-Ausbau  
                          Antrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde  
                          Alsdorf.

Änderungswünsche zur Tagesordnung seitens der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses bestehen nicht.

Die Sitzung wird geschlossen.  
Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Stv. Karl-Heinz Robert, dankt für die Teilnahme an der Sitzung.

Die Sitzung wird geschlossen.  
Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Stv. Karl-Heinz Robert, dankt für die Teilnahme an der Sitzung.

□□□□□□□□ □□□□□□ □□□□□ □□□□□□□□□□□□.

---

**zu 2 Fragestunde für Einwohner  
Vorlage: 2012/0570**

---

**Protokoll:**

Wortmeldungen liegen nicht vor.

---

**zu 3 Bericht der Verwaltung  
Vorlage: 2012/0571**

---

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Durchführung der in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses gefassten Beschlüsse sowie über die noch nicht ausgeführten Beschlüsse aus einer vorangegangenen Sitzung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einmütig.

---

**zu 4 Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes  
hier: Schulsozialarbeit im Jugendamtbereich der Stadt Alsdorf  
Vorlage: 2012/0561**

---

**Protokoll:**

Eingangs begrüßt Herr Heinrichs, FG 3.2 – Jugend, die zu diesem Punkt anwesenden Schulsozialarbeiter / -innen (Frau Buchmann, Frau Giesen, Frau Hahn,

Frau Klug-Beißmann, Frau Schnieders-Kerenkiewitz, Herrn Okon und Herrn Pankoke) und gibt einen kurzen Sachstandsbericht.

Besonders hebt Herr Heinrichs hervor, dass sich bereits nach einem Jahr gezeigt hat, wie wichtig es ist, dass die Schulen über einen unmittelbaren Ansprechpartner im Bereich der Schulsozialarbeit verfügen.

Frau Buchmann, Schulsozialarbeiterin am Alsdorfer Gymnasium und der Realschule, berichtet über ihre Erfahrungen und gibt weitere Informationen mithilfe einer Powerpointpräsentation.

Herr Okon, Schulsozialarbeiter an den Schulen KGS Hoengen, KGS Begau, GGS Blumenrath und GGS Broichersiedlung, stellt das Fallbeispiel Yannik vor (ebenfalls Powerpointpräsentation).

### **Anmerkung der Verwaltung:**

Die Präsentationsunterlagen sind als **Anlage der Niederschrift** beigelegt.

Herr Dezernent Spaltner, Dezernat II, teilt mit, dass, wenn er richtig informiert sei, noch Restmittel aus 2011 für das Jahr 2014 zur Verfügung stehen und er davon ausgehe, dass somit die Finanzierung bis Mitte 2014 gesichert ist.

Herr Stv. Wirtz, GRÜNE-Fraktion, erklärt, dass es an weiterführenden Schulen sowohl einen Schulsozialarbeiter als auch eine Schulsozialarbeiterin als Ansprechpartner für die Schüler / -innen geben müsse.

Frau Petry, Schulvertreterin der Bezirksregierung Köln, weist darauf hin, dass Schulsozialarbeit an Schulen aus verschiedenen Gründen dringend notwendig ist.

Eventuell führt dieser Weg auch dazu, dass Kinder es schaffen, nicht in die Abhängigkeit von Sozialleistungen zu geraten, sondern ihr Leben selbst bewerkstelligen zu können.

Seiner Meinung nach, so Herr Dezernent Spaltner, dürfe das Thema „Schulsozialarbeit“ nicht an der Frage der kommunalen Haushaltslage festgemacht werden, da dies dazu führen würde, dass Kommunen mit einem geregelten Haushalt über Schulsozialarbeit verfügen würden und Kommunen ohne geregelten Haushalt nicht.

Herr Stv. Krichel, CDU-Fraktion, möchte wissen, wie viele Kinder und Jugendliche und wie viele Eltern bereits den Schulsozialdienst in Anspruch genommen haben.

Herr Pankoke, Schulsozialarbeiter an der Europahauptschule, berichtet von 82 Fällen (Schüler- und Elternberatung) seit Ende August / Anfang September.

Frau Schnieders-Kerenkiewitz, Schulsozialarbeiterin an der Elisabethschule (Förderschule), erklärt, dass die Beziehungsarbeit das A und O der Schulsozialarbeit darstellt. Sie appelliert an alle Anwesenden sich dafür einzusetzen, dass die Schulsozialarbeit als Bestandteil der Schulen erhalten bleibt.

Vor einer Woche wurde in Duisburg die Landesarbeitsgemeinschaft Schulsozialarbeit gegründet und diese arbeitet in die Richtung, dass es sich bei der Schulsozialarbeit nicht um eine kommunale Aufgabe handeln kann, besonders unter dem Gesichtspunkt, dass sich viele Städte in NRW im Nothaushalt befinden. Die Lösung des Problems könnte darin bestehen, so Frau Schnieders-Kerenkiewitz, dass die Schulsozialarbeit zur Pflichtaufgabe des Landes oder des Bundes wird.

Frau Schnieders-Kerenkiewitz richtet sich an die politischen Mandatsträger und bittet das Thema „Schulsozialarbeit“ auch in den Landtag zu tragen.

Herr Stv. Borrmann, SPD-Fraktion, weist darauf hin, dass in Alsdorf Schulen mit hohem Migrantenanteil vertreten sind und erkundigt sich, ob es nicht sinnvoller sei, dort Schulsozialarbeiter mit Migrantenhintergrund einzusetzen.

Die Frage von Herrn St. Borrmann beantwortet Frau Schnieders-Kerenkiewitz. Sie führt aus, dass an der Elisabethschule der Migrantenanteil ca. 25 % beträgt. Im Umgang mit den Schülern und Schülerinnen sind nur wenige Probleme feststellbar. Im Gegensatz zu den Kindern, die der deutschen Sprache mächtig sind, ist es manchmal mit den Eltern schwieriger ein Gespräch zu führen. Hilfestellung erfolgt dann entweder über die Schüler selbst, die Dolmetschen oder in Ausnahmefällen durch einen Dolmetscherdienst. Als besonders wichtig stellt Frau Schnieders-Kerenkiewitz heraus, dass sich jeder in die unterschiedlichen Kulturen einarbeitet.

Frau Schnieders-Kerenkiewitz betont, dass Schulsozialarbeit nur auf Freiwilligkeit basiert.

Herr Stv. Feilen, SPD-Fraktion, möchte wissen, nach welchen Kriterien die Zuordnung der Sozialarbeiter zu den Schulen erfolgte.

Hinsichtlich der Frage nach den Einstellungskriterien teilt Frau Petry mit, dass sich meistens bereits bei den Einstellungsgesprächen herauskristallisierte, in welche Richtung die Sozialarbeiter tendieren. Können sie sich eher eine Arbeit mit jüngeren oder älteren Kindern vorstellen bzw. ist ihr Einsatz an einem sozialen Brennpunkt, wie Förder- oder Hauptschule, für sie denkbar. Aufgrund dieser Informationen konnten die Sozialarbeiter den Schulen relativ gut zugeordnet werden, erklärt Frau Petry.

Im Bereich der Grundschulen erfolgte die Zuordnung meistens nach der regionalen Lage.

Im Anschluss an die Wortbeiträge lässt Herr Stv. Robert (SPD-Fraktion), Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, über den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über die Umsetzung der zusätzlichen Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes zur Kenntnis und stellt fest, dass das Angebot als Beratungs- und Unterstützungsangebot stark nachgefragt wird und die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an Bildungsprozessen fördert.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einmütig.

---

**zu 5      Konzeption der Jugendämter und des Gesundheitsamtes in der Städteregion Aachen zur Umsetzung des § 3 Abs. 4 KKG (Bundeskinderschutzgesetz - BKISchG)  
hier: Einsatz von Familienhebammen im Bereich der "Frühen Hilfen"  
Vorlage: 2012/0559**

---

### **Protokoll:**

Zu Beginn des Tagesordnungspunkts gibt Herr Raida, FG 3.2 – Jugend, einen kurzen Sachstandsbericht.

Herr Stv. Robert (SPD-Fraktion), Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, stellt anschließend den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss der Stadt Alsdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, dass das Jugendamt der Stadt Alsdorf beim Aufbau der Familienhebammen mit dem Gesundheitsamt eng zusammenarbeitet und die Fördergelder des Bundes hierfür – wie im Konzept vorgesehen – nutzt. Des Weiteren

wird die Verwaltung beauftragt, zwischen dem Gesundheitsamt und dem Jugendamt hierzu eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung auszuarbeiten und im JHA vorzustellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

**zu 6 Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet;  
hier: Vertreter des Jugendamtselternbeirates im Jugendhilfeausschuss  
Vorlage: 2012/0578**

---

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt:

Als Vertreterin des Jugendamtselternbeirates in der Stadt Alsdorf wird Frau Melanie Schmidt als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss auf der Grundlage der Jugendamtssatzung gemäß § 4 – Mitglieder - Abs. 3 , Buchstabe m bestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

**zu 7 Kindertagespflege im Stadtgebiet  
hier: Überplanmäßige Ausgabe  
Vorlage: 2012/0579**

---

**Protokoll:**

Auf die Frage von Herrn Stv. Breuer, ABU-Fraktion, nach der Betreuungsquote bei U3 teilt Herr Schmidt, FG 3.2 – Jugend mit, dass die Versorgungsquote im nächsten Jahr zwischen 30 und 35 % betragen wird.

Abschließend lässt Herr Stv. Robert (SPD-Fraktion), Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt:

Der Rat der Stadt beschließt:

Das Sachkonto 533100 – Kostenträger 06-03-02 - Kostenstelle 4700 — Aufwendungen für Tagespflegepersonen wird überplanmäßig um 89.789,00 € erhöht.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben erfolgt aus dem Sachkonto 414400 – Kostenträger 06-02-01 - Kostenstelle 4643 – Zuweisungen des Landes.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

**zu 8      Tageseinrichtungen für Kinder  
hier: Modell zukünftiger Gruppenformen einschl. Betreuung U3 in der Stadt  
Aldorf sowie Darstellung der finanziellen Auswirkungen für das  
Kindergartenjahr 2013/2014  
Vorlage: 2012/0581**

---

### **Protokoll:**

Herr Schmidt, FG 3.2 – Jugend, gibt eingangs einen ausführlichen Sachstandsbericht.

Er macht darauf aufmerksam, dass erst am 15. März 2013 (Stichtag der Meldung beim Land) die endgültigen Informationen in punkto Gruppenformen, Platzzahlen, Buchungszeiten und Betreuungsformen, die zum 01.08. für die Stadt Aldorf Gültigkeit besitzen, vorliegen.

Bezüglich der Kita Blumenrath, die Mitte Januar eröffnet wird, teilt Herr Schmidt mit, dass diese mit den zusätzlichen zwei Gruppen 20 Kinder unter 3 Jahre aufnehmen und zudem eine weitere integrative Gruppe eingerichtet werden kann, wodurch die

Stadt Alsdorf nach jetzigem Stand in der Lage ist, alle Kinder mit Behinderungen im Kindergartenbereich aufnehmen zu können.

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr Stv. Robert (SPD-Fraktion), lässt über den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Er nimmt das Ergebnis der Elternbefragung und die mit den Trägern abgestimmten zukünftigen/vorläufigen Betreuungsformen für das Kindergartenjahr 2013/2014 zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung die notwendigen Haushaltsmittel im Rahmen der Etatplanungen/Finanzplanungen 2013/2014 einzuplanen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

**zu 9      Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt**  
**hier: Spielgeräte**  
**Vorlage: 2012/0591**

---

### **Protokoll:**

Herr Stv. Robert (SPD-Fraktion), Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses, empfiehlt, Nummer 2 des Beschlussvorschlages zu beschließen.

Er informiert, dass die Spielplatzkommission im Frühjahr des kommenden Jahres eine Begehung des Spielplatzes Straßburgerstraße durchführen wird.

Herr Stv. Robert, stellt abschließend den Beschlussvorschlag der Verwaltung, Nummer 2, zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen und beauftragt die Spielplatzkommission sich in ihrer nächsten Sitzung hiermit zu

befassen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig.

---

zu 10      **Anfragen und Mitteilungen**  
              **Vorlage: 2012/0583**

---

**Protokoll:**

**Anfragen und Mitteilungen:**

**Anfragen** liegen nicht vor.

**Mitteilungen**

a)      **Mitteilungen Herr Heinrichs, FG 3.2 – Jugend, betreffend  
              **Veranstaltungen****

1.      Herr Heinrichs berichtet, dass zwei Bewerberseminare im Bereich der Pflegeeltern / Erziehungspflegeeltern stattfanden.
2.      Am 27. Oktober fand in der Stadthalle eine Fortbildung zum Thema „Traumatisierte Kinder in Pflegefamilien“ statt, an der u.a. auch alle Jugendämter der Städteregion beteiligt waren.

b)      **Mitteilungen Frau Steiner, FG 3.2 – Jugend**

1.      Frau Steiner teilt mit, dass im Rahmen des Belastungsausgleichsgesetzes vor wenigen Tagen ein Bescheid des

